καλωσόρισμα

welcome

hosgeldiniz

خوش آمد

добро пожаловать

Willkommen

ترحيب

dobrodošli

*Seit mehr als 100 Jahren verkürzt ein „**Adventskalender**“ Kindern die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest. Vom 1. bis zum 24. Dezember können die Kinder jeden Tag ein Türchen des Kalenders öffnen. Dahinter verbirgt sich meist eine kleine Süßigkeit oder ein Bild.*

Adventskalender

Adventskalender kaufen Eltern zum Beispiel im Supermarkt. Manche Eltern basteln Adventskalender selbst: Sie füllen 24 Päckchen oder Beutel mit kleinen Überraschungen.
Auch in einigen Kita-Gruppen gibt es Adventskalender. Kita-Kalender sind zum Beispiel mit Geschichten oder mit Anleitungen zu Aktivitäten oder mit kleinen Überraschungen gefüllt.

*Der **Nikolaus**brauch geht auf den Bischof Nikolaus zurück. Er lebte vor etwa 1700 Jahren im türkischen Myra. Alles, was er besaß, verschenkte er an Arme und Kinder. Der 6. Dezember ist sein Todestag.*

Nikolaus

In Deutschland putzen am 5. Dezember viele Kinder ihre Schuhe. Abends, bevor sie schlafen gehen, stellen sie die Schuhe vor die Tür. Die Eltern füllen die Schuhe mit Nüssen, Obst und Süßigkeiten. Am 6. Dezember morgens laufen die Kinder aufgeregt zu ihren Schuhen. Kleinen Kindern wird erzählt, dass der Nikolaus die Schuhe gefüllt hat.

*Das **Weihnachtsfest** hat sehr alte Wurzeln. Vor mehr als 2500 Jahren feierten die Menschen im Dezember ein Lichterfest, weil die Tage wieder länger und die Nächte kürzer wurden.
Nach der Einführung des Christentums wurde zu Weihnachten die Geburt von Jesus gefeiert.*

Weihnachten

Weihnachten wird vom 24. bis zum 26. Dezember als Familienfest gefeiert. In vielen Familien wird ein Weihnachtsbaum in der Wohnung aufgestellt und geschmückt. Oft kommt die ganze Familie zu einem Festessen zusammen. Die Kinder bekommen Geschenke von ihren Eltern und Verwandten. Den Kindern wird erzählt, dass diese Geschenke vom „Weihnachtsmann“ oder dem „Christkind“ gebracht und unter den Weihnachtsbaum gelegt werden. In den meisten Familien ist am Abend des 24. Dezember „Bescherung“ und die Geschenke werden ausgepackt.

*Zweimal im Jahr wird in Deutschland die **Zeit** umgestellt, damit das Tageslicht besser genutzt werden kann.
Im Sommer gilt die „Mitteleuropäische Sommerzeit“, im Winter die „Normalzeit“.*

Zeitumstellung

Am letzten Sonntag im März wird nachts die Zeit von 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr vorgestellt. Die Nacht ist eine Stunde kürzer.

Am letzten Sonntag im Oktober wird nachts die Zeit von 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr zurück gestellt. Die Nacht ist eine Stunde länger.

Frühe Bildung: Gleiche Chancen
Bundesprogramm Kita-Einstieg Brücken bauen in frühe Bildung

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ist ein Programm des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Feste

Ein Überblick über Feste und Bräuche in Deutschland

und wie wir sie in der Kita feiern

Willkommen! **ترحيب**

dobrodošli

LÜNEBURG
die HANSEstadt

καλωσόρισμα welcome hosgeldiniz خوش آمد добро пожаловать Willkommen ترحیب dobrodošli Willkommen καλωσόρισμα

Liebe Eltern,

__Familie__ ist der Ort, an dem Kinder Liebe und Geborgenheit erfahren. Hier macht Ihr Kind die ersten wichtigsten Lernerfahrungen. In der Familie erlernt es die Familiensprache. Prägende Werte werden in der Familie vermittelt.

In der Kita erweitert sich das Wissen Ihres Kindes. Ihr Kind lernt neben der deutschen Sprache auch kulturelle Besonderheiten, Feste und Bräuche Deutschlands kennen.

Wir möchten Sie informieren, was Ihrem Kind in der Kita an deutschen Festen begegnen wird. Einige Familien übernehmen deutsche Bräuche. In anderen Familien werden deutsche Feste nicht gefeiert.
Für Ihr Kind, das Erfahrungen in der Familie und Erfahrungen in der Kita macht, ist es wichtig, dass Sie ihm Orientierung geben.

Wir möchten Sie ermutigen, mit Ihrem Kind darüber zu sprechen, welche Feste in Ihrer Familie gefeiert werden und welche vielleicht nur in anderen Familien. Das gibt Ihrem Kind Sicherheit.

Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr Kind uns in der Kita von Ihren Familienbräuchen erzählen.

Fasching

__Fasching__ hat verschiedene Wurzeln:
Vor mehr als 1500 Jahren verkleideten sich die Menschen mit Masken, um den Winter, die Kälte und die „Wintergeister" zu vertreiben.
Die Christen feierten vor Beginn der Fastenzeit ein fröhliches Fest.

Jedes Jahr wird im Februar oder März, sieben Wochen vor Ostern, Fasching (auch Karneval oder Fastnacht genannt) gefeiert.
In Kitas und Schulen feiern die Lüneburger Kinder ein fröhliches Kostümfest.
Dazu verkleiden sich die Kinder, die Räume werden dekoriert und es wird gemeinsam gesungen und getanzt. Kostüme kaufen die Eltern zum Beispiel in Supermärkten oder Kaufhäusern oder sie basteln und nähen selbst.

Ostern

__Ostern__ ist ein sehr altes Fest. Vor mehr als 2000 Jahren wurden der Frühling und das Erwachen der Natur gefeiert. Eier als Symbol für Fruchtbarkeit waren wichtig.
Nach der Einführung des Christentums wird der Kreuzigung Jesu und seiner Auferstehung gedacht.

Im Frühling, am Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond wird Ostern gefeiert.
Am Ostersonntag gehen die Kinder in Deutschland auf Ostereiersuche.
Dafür werden von den Eltern hartgekochte Hühnereier versteckt, die zuvor bemalt oder mit Lebensmittelfarbe gefärbt wurden. Neben den Ostereiern werden häufig auch kleine Süßigkeiten, wie Schokoladeneier oder Schokoladenhasen, versteckt. Kleineren Kindern wird erzählt, dass der „Osterhase" diese Dinge versteckt hat.

Einschulung

Seit etwa 100 Jahren ist es in vielen Teilen Deutschlands üblich, dass Kinder zu ihrem __ersten Schultag__ eine spitze „Schultüte" bekommen. Der süße Inhalt sollte den Übergang zum „ernsten" Schulleben erleichtern.

Die Einschulung in Deutschland erfolgt Ende August oder Anfang September. In vielen Familien wird ein kleines Fest gefeiert.
Die Kinder bekommen am 1. Schultag von ihren Eltern eine Schultüte. Die Eltern füllen diese Tüte mit Süßigkeiten und Material für die Schule, wie z.B. Stiften, Radiergummi und ähnlichem. Die Schultüte wird nach der Einschulungsfeier der Schule geöffnet.
Schultüten werden von den Eltern gekauft oder selbst gebastelt.

Martinstag/ Laternenumzug

Der Heilige __Martin__ lebte vor mehr als 1600 Jahren. In einer kalten Winternacht teilte er seinen Mantel mit seinem Schwert in zwei Hälften. Eine Hälfte schenkte er einem frierenden, armen Mann. Martin wurde zum Symbol für Hilfsbereitschaft.

Am 11. November ist Martinstag. Viele Kinder feiern das mit bunten Laternenumzügen im Herbst. In Lüneburg gibt es verschiedene Umzüge. Einige Kitas organisieren einen eigenen Umzug. Die Kinder tragen dazu ihre Laternen.
Laternen werden in einigen Kitas gebastelt. Andere Kinder basteln Laternen mit ihren Eltern. Einige Eltern kaufen die Laternen in Supermärkten. Laternen gibt es mit Wachskerzen oder mit kleinen elektrischen Lampen.